



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Bücherliste

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

sich die Funkentelegraphie schon zunutze zu machen gesucht. In Jap ist eine 50 km weit reichende drahtlose Station zum Anschluß der südöstlich gelegenen Insel Angaur an das Welttelegraphennetz von einer staatlich konzessionierten Gesellschaft hergestellt worden. Im Innern von Ostafrika, am Victoria-Nyanza, werden mehrere Stationen errichtet, welche die durch Drahtleitungen wegen der schwierigen örtlichen Verhältnisse und der großen Kosten nicht ausführbare telegraphische Verbindung der dortigen Küstenplätze ermöglichen. Soeben erst wird die Errichtung zweier Funkenstationen in Bukoba an der Westseite und in Mwanza an der Südspitze des Victoria-Nyanza gemeldet. Die Kosten eines Kabels zwischen diesen beiden Orten wären bei der Entfernung von 170 km zu groß gewesen. Nunmehr kann Bukoba über Daresalam mit Deutschland telegraphisch verkehren.

Ferner sind in dem Etat für 1911 420 000 Mark für Funkentelegraphenstationen in Duala (Kamerun), Lüderitz und Swakopmund, sowie 200 000 Mark für Versuche einer funkentelegraphischen Übermittlung von Nauen nach einer in Kamerun zu errichtenden transportablen Empfangsstation vorgesehen worden. Schließlich wird nach einer Erklärung des Staatssekretärs des Reichspostamts bei den Verhandlungen des Reichstags über den Postetat 1911 zurzeit erwogen, Funkenstationen auf Samoa, Neuguinea und Nauru einzurichten und mit der Funkenstation in Jap zum Anschluß an das Kabelnetz in Verbindung zu setzen.

So ist Deutschland bemüht, durch die Errichtung von Funkenstationen sein Netz zu vervollständigen und durch die Schaffung neuer eigener Kabel den Anteil am Welttelegraphennetz zu erlangen, der seiner politischen und kommerziellen Machtposition entspricht. Zwar hat es seinen Anteil in verhältnismäßig kurzer Zeit von nicht ganz 2 Prozent im Jahre 1900 auf 6 bis 7 Prozent vermehrt, aber noch immer steht es erst an vierter Stelle, während sich Englands Anteil auf über 50 Prozent des ganzen Netzes beläuft. Freilich muß man dabei bedenken, daß England einen außerordentlich großen Vorsprung besaß, während Deutschland erst spät eine kraftvolle Kabelpolitik einleiten konnte, und daß es namentlich hinsichtlich der Erlangung geeigneter Landungspunkte viele Hindernisse überwinden mußte.

Dr. M. Roscher-Friedenau

Bücherliste

- Keter**, Dr. Eugen: Elternbriefe über Kinderpflege und Erziehung. München, Otto Gmelin, Verlag der Ärztlichen Rundschau. M. 1.—
Levin, Per: Nya Sångar och Ballader. Stockholm, Sandbergs Buchhandlung.
Junk, Victor: Tannhäuser in Sage und Dichtung. München, C. F. Beck. M. 1.—
Berninger, Johannes: Dur und Moll. München, Otto Gmelin, Verlag d. Ärztl. Rundschau.

- Born**, Geh. Justizrat Philipp: Das Deutsche Reich und die Internationale Schiedsgerichtsbarkeit. Berlin, Dr. Walther Rothschild. M. 2.—
Simon, Dr. Fritz: Englische Stadtverwaltung. Eine Studie. Berlin, Dr. Walther Rothschild. M. 3.—
Blum, Leo: Die steuerliche Ausnutzung der Aktiengesellschaften in Deutschland. Stuttgart, J. G. Cotta'sche Buchhandlung. M. 4.—
Effter, Prof. Dr. Ludwig: Wörterbuch der Volkswirtschaft. In zwei Bänden. Sena, Gustav Fischer. M. 2.50.

Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil der Herausgeber George Kleinow-Schöneberg, für den literarischen Teil und die Redaktion Heinz Auelung-Schöneberg. — Manuskriptsendungen und Briefe werden ausschließlich an die Adresse der Schriftleitung Berlin SW. 11, Bernburger Straße 22a/23, erbeten. — Sprechstunden der Schriftleitung: Montags 10—12 Uhr, Donnerstags 11—1 und 1/24—1/26 Uhr. — Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW. 11.

Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW. 11, Dettauer Straße 37.